



rowohlt
e-BOOK

GARY SHTEYNGART

von einem Staatsoberhaupt in die Hoden treten lassen.

Und dennoch wird Lenny Abramov, demütiger Tagebuchschreiber, winzige Nichtigkeit, ewig leben. Die Technologien beherrschen wir fast schon. Als Koordinator der Öffentlichkeitsarbeit Lebensfreunde (Ebene G) in der Abteilung Posthumane Dienstleistungen der Staatling-Wapachung Corporation, werde ich als Erster davon profitieren. Ich

muss mich nur gut führen und an mich glauben. Muss mich von Transfetten und Fusel fernhalten. Jede Menge grünen Tee und alkalisiertes Wasser trinken und mein Genom den richtigen Leuten zur Verfügung stellen. Ich muss meine schrumpfende Leber wieder wachsen lassen, mein gesamtes Blut durch «SmartBlood» ersetzen und mir ein sicheres und warmes (aber nicht zu warmes) Plätzchen suchen, wo ich sowohl das Wüten der Jahreszeiten als auch die

Massenvernichtungen aussitzen kann. Und wenn die Erde vergeht, was sie sicher tun wird, dann verlasse ich sie und begeben mich auf eine neue Erde, mit mehr Grün, aber weniger Allergenen; und wenn mein Intellekt in etwa 10^{32} Jahren voll erblüht, während unser Universum sich wieder zusammenfaltet, dann wird meine Persönlichkeit durch ein Schwarzes Loch in eine Dimension unvorstellbarer Wunder gleiten, wo all die Dinge, die mich hier auf der

Erde 1.0 am Leben gehalten haben
– *Tortelli lucchese*, Pistazieneis, das
Frühwerk von *Velvet Underground*,
glatte, gebräunte Haut, die sich
über den barock gebauten
Hinterbacken einer
Zwanzigjährigen spannt –, mir so
lachhaft und kindisch vorkommen
werden wie Bauklötze,
Babynahrung und «Alle Vögel
fliegen hoch».

Richtig: Ich werde niemals
sterben, *caro diario*. Nie, nie, nie,
nie. Und wenn du mir nicht

glaubst, fahr zur Hölle.

Gestern war mein letzter Tag in Rom. Gegen elf aufgestanden, einen *caffè macchiato* in der Bar, in der es die besten Honig-Hefezöpfe gibt, aus dem Fenster schrie mich der antiamerikanische zehnjährige Nachbarsjunge an – «Nix global! Niemals!» –, das schlechte, mir wie ein warmes Handtuch um den Nacken geschlungene Gewissen, weil ich nicht noch in letzter Minute bei der Arbeit war, mein Apparat summte vor Kontakten,